

Zum Wohl der Natur

Stiftung Hünenburg und SON besiegeln langfristiges Abkommen

pm **BUER.** Die Ev.-luth. Stiftung Hünenburg und die Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) vereinbaren im Rahmen eines Vertrags die naturschutzkonforme Nutzung eines rund 6,7 Hektar großen Areals im Großen Kellenberg in Markendorf.

Somit wird erstmals ein derart großflächiger Bereich, der sich in kirchlicher Stiftungshand befindet, in ein

Waldnaturschutzprojekt eingebunden. Durch dieses auf Freiwilligkeit beruhende Vorhaben soll sowohl eine Vorbildfunktion über die Region Osnabrück hinaus erreicht als auch das dauerhafte Engagement der Beteiligten für einen naturnahen Wald unterstrichen werden.

Da ökologische Prozesse gerade im Wald viel Zeit benötigen, soll die Kooperation der Stiftung Hünenburg und

Strukturen wie Spechthöhlen, Uraltbäume mit einem Durchmesser von über einem Meter – die gerade in heutiger Zeit nicht selten der Brennholzgewinnung zum Opfer fallen – in ein solches Netzwerk eingebunden und langfristig geschützt.

Ein aus solchen Komponenten engmaschig geknüpftes Netzwerk trägt zu größerem Strukturreichtum bei und fördert die naturraumty-

pische Artenvielfalt. Tiere wie Schwarzspecht, Waldlaubsänger und Fledermäuse werden von den Maßnahmen profitieren.

Dabei wird die SON nicht nur jeden Baum genau unter die Lupe nehmen, sondern sämtliche (forstwirtschaftlichen) Maßnahmen auf dem Areal hinsichtlich ihrer Projektkonformität prüfen, um auf diese Weise in Absprache mit der Stiftung Hünenburg

viele Aspekte einer naturschutzkonformen Waldbewirtschaftung umzusetzen.

So wird gewährleistet, dass kirchliches Eigentum im Sinne der Schöpfung genutzt wird. Die Kooperation bereichert jetzt das SON-Projekt „Naturschutz durch Kooperation – Artenvielfalt für den Kellenberg“, das schon 2012 mit der Niedersächsischen Forstmedaille ausgezeichnet wurde.